

Unschöne Schönheit von Roger Willemsen

Kann etwas höchste Verbreitung geniessen und gleichzeitig verschwinden? Durchaus.

Wer früher auf dem Land lebte, begegnete in seinem Leben dem Schönen vor allem in der Natur, in der Kunst dagegen selten, unter den Menschen bisweilen. Lebte er in der Stadt, traf er in Kirchen, Museen und Privathäusern wohl auf das Kunstschöne, hatte auch mehr Gelegenheiten, das Schöne unter den Menschen zu finden, die zu jener Zeit kräftig nachhalfen, musste es aber immer als Ausnahme und Ereignis empfinden.

Die Vervielfältigung bringt das Schöne heute massenhaft in die Welt. Der Wirklichkeit gegenüber ist es laut einer Studie allein im Fernsehen um das Zehnfache überrepräsentiert. Demnach ist das Schöne kein Ereignis mehr, sondern eine soziale Macht, die wichtigste bei der Einleitung und Begleitung des Konsums, eine imperiale Macht, die die Formen des Ästhetischen¹ überall auf der Welt nivelliert und den weissen westlichen angleicht. Sie ist eine soziale Macht der Begünstigung und Auslese, ja der englische Schriftsteller Oscar Wilde war sogar der Ansicht, die soziale Frage wäre wohl leichter lösbar, wenn die Armen besser aussähen. Schliesslich hat auch Michael Jackson die Spitze der internationalen Stars erst erreicht, nachdem er sich selbst kosmetisch in die Rasse der spitznasigen Bleichgesichter promoviert hatte. Oder ist es Zufall, dass ein rätselhaftes Zwitterwesen der erste Schwarze sein sollte, der diesen Status errang?

Nie war es leichter, ein schöner Mensch zu werden oder eine schöne Seele, nie schwerer. Die Schnittmuster für ein neues Gesichtslayout liegen vor, über Gesichtstransplantationen wird bereits nachgedacht, die Wirkstoffe für die Schönheit von innen reichen von den Esoterika² bis zu den neuesten Ideen aus der chemischen Trickkiste. Wir brauchen also nicht darauf zu warten, bis der Tränensack modern wird.

Die Spuren des Lebens lassen sich verwischen, die Herkunft von den Eltern lässt sich physiognomisch³ vertuschen, die körperliche Individualität kann man opfern, und mag mancher auch finden, die wahre Schönheit liege im Auge des Betrachters, so wird er doch weniger auf die Veränderung des Blicks setzen, als auf die des Körpers. Im Grunde täte auch ja der Mona Lisa⁴ eine Lippenaufspritzung ganz gut, und wenn ich Tizians Flora⁵ wäre, liesse ich mir mal das Fett absaugen.

Nein, ein Ereignis ist die Schönheit nicht mehr und eine Ausnahme nicht wirklich. Denn als sie demokratisch wurde, musste sie durchschnittlich werden, und da Massenmedien nur durch den Akt der Konsumwahl entstehen und erziehen, musste eine schönheitsversessene Zeit die Schönheit abschaffen, indem sie diese verbreitete.

¹ ästhetisch = die Schönheit betreffend

² Esoterik = Geheimlehre (religiös oder weltanschaulich)

³ physiognomisch = die äussere Erscheinung eines Menschen betreffend

⁴ Berühmtes Porträt von Leonardo Da Vinci

⁵ Porträt einer schönen, fülligen Frau

Teil 1: Fragen zum Text

1. Wo begegnete man früher auf dem Land hauptsächlich der Schönheit?

- in der Kunst
- in der Natur
- unter den Menschen

Kreuze die richtige Lösung an. (1 Punkt)

2. Wie wird das Schöne heute grossflächig in der Welt verbreitet?

- durch die Kunst
- durch den Konsum
- durch die Massenmedien

Kreuze die richtige Lösung an. (1 Punkt)

3. Welche Meinung vertrat Oscar Wilde in Bezug auf die Lösung der sozialen Frage? (Zeile 13)

- Sie wäre gar kein Thema, wenn die Armen besser aussehen würden
- Sie ist eine soziale Macht, die die Auslese begünstigt
- Wenn die Armen besser aussähen, wäre die soziale Frage einfacher zu lösen
- Michael Jackson wäre kein Star geworden, wenn er sich nicht hätte operieren lassen

Kreuze die richtige Lösung an. (2 Punkte)

4. Das Kunstschöne. (Zeile 4) Wie lautet das Gegenteil dieses Ausdrucks in Zusammenhang mit dem Text?

- die Schönheit der Natur
- die Schönheit der Kirchen und Museen
- die Schönheit der Künstler
- die Schönheit des Göttlichen

Kreuze die richtige Lösung an. (1 Punkt)

5. Welche Beziehung hat der Mensch heute, laut Roger Willemsen, zur Schönheit?

- sie kommt von innen und ist unbezahlbar
- sie stammt von den Eltern
- sie ist käuflich

Kreuze die richtige Lösung an. (1 Punkt)

6. Was bedeutet die Aussage «Allein im Fernsehen (ist das Schöne) um das Zehnfache überrepräsentiert»? (Zeile 8)

- jeder hat heute einen Fernseher
- im Verhältnis zur Wirklichkeit ist das Schöne im Fernsehen massiv übervertreten
- das Schöne ist nur im Fernsehen zu sehen

Kreuze die richtige Lösung an. (1 Punkt)

7. Was meint der Satz «Wahre Schönheit liegt im Auge des Betrachters»? (Zeile 25)

- die Augen des Betrachters sind schön
- die Schönheit ist ein innerer Wert, der keine Bedeutung hat
- wenn man jemanden liebt, dann findet man ihn auch schön
- wenn man jemanden liebt, macht man sich schön für ihn
- es geht um den Kunstkritiker, der weiss, welche Kriterien in der Kunst gelten, damit etwas als schön beurteilt wird

Kreuze die richtige Lösung an. (2 Punkte)

8. Die Hauptaussage des Textes lautet:

- Schönheit ist käuflich
- Oscar Wilde war ein englischer Schriftsteller
- die Massenmedien schaffen die Schönheit ab
- alle Menschen sind schön

Kreuze die richtige Lösung an. (2 Punkte)

9. Über welche vier im Text genannten Möglichkeiten verfügt der moderne Mensch zur Zeit, seinen Körper und seine Seele positiv zu verändern?

.....

.....

.....

.....

Nenne die vier Möglichkeiten. (4 Punkte)

Teil 2: Fragen zur Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänze die Liste, wie im Beispiel dargestellt. Grossgeschrieben Verben (z. B. das Verschmutzen) und Partizipien (verschmutzend) gelten nicht! (3 Punkte)

| Tag | tagen | täglich |
|-------|--------|---------|
| | | kräftig |
| | finden | |
| Träne | | |
| Makel | | |

2. Suche das Gegenteil folgender Ausdrücke. Mit dem Präfix "Un-" gebildete Formen gelten nicht. (2 Punkte)

| | |
|--------------|--|
| Macht | |
| Ausnahme | |
| rätselfhaft | |
| demokratisch | |

3. Setze folgenden Text in die indirekte Rede. Schreibe die richtigen, d. h. falls nötig veränderten Pronomen bzw. Verbformen in die Lücken, die von einer Klammer umgeben sind. (3 Punkte)

„Mein (.....) Grossvater ist (.....) vor drei Wochen 77 Jahre alt geworden (.....).“

Ich (.....) glaube (.....) nicht, dass es viele so gute Grossväter gibt (.....) wie ihn.

Am meisten mag (.....) ich (.....), wenn wir (.....) zusammen Fussball spielen (.....).

Das ist (.....) auch für Mädchen eine tolle Sache.

Überhaupt haben (.....) wir (.....) viel Spass.

4. Bestimme die Formen der folgenden Verben und unterscheide zwischen Aktiv und Passiv. (3 Punkte)

| Beispiel: er ging weg | Indikativ / Präteritum / Aktiv |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| | |
| Sie hatten genug gegessen | |
| Sie wird schon wieder fotografiert | |
| Sei still! | |
| Er wurde ausgewählt | |
| Sie werden alles gesehen haben | |
| Die Fliege war gefressen worden | |

5. Vervollständige die folgenden Redewendungen. (2 Punkte)

- fällt selbst hinein
- Lieber den Spatz in der Hand
- ist der beste Koch
- ist halb gewonnen

6. Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Fehler, falls vorhanden, und schreibe die richtige Schreibweise deutlich über das fehlerhafte Wort. (3 Punkte)

- Plötzlich passierte etwas schlimmes.
- Musik ist ein Begriff, der jeder Mensch anders definiert.
- Ich glaube, dass man nur ein einziger Knopf drücken muss.
- Ich habe das schon oft gespührt.
- Er brachte immer viele Wenn und Aber vor.
- Entlich geschafft!